

Monatsbrief



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Nordhorn

Februar / März 2014

- Vielfalt unter Gottes Regenbogen -

Komm in unsre laute Stadt!

In der Ruhe liegt die Kraft, sie kennen diese einfache Weisheit. Aber diese Stille muss heutzutage schon als Trend organisiert und geplant sein, damit sie erfahrbar wird. Ja, auch Stille hat wirtschaftlich gesehen Hochkonjunktur. Es werden z.B. Seminare in wunderbaren 5-Sterne-Hotels für stressgeplagte Manager angeboten. Aber auch in Klöstern kann die Stille wieder entdeckt und gelebt werden. Stille ist im Trend und wird sehr kostspielig angeboten – und manchmal scheint es, dass der Aufwand für ein Ruhe-Erlebnis nicht groß genug sein kann.

Aber andererseits beunruhigt und stört die Ruhe viele unserer Zeitgenossen. In der Schweigsamkeit und Stille vermuten sie keine wohlthuende Quelle der Erholung oder gar Gottesbegegnung. Ich muss bei der lauten Stadt an Metropolen wie Tokio oder New York denken. Hupende Autos quälen sich durch die überfüllten Straßen Manhattans, professionelle Schieber rammen die Fahrgäste in Windeseile in die U-Bahn der japanischen Großstadt. Und in Nordhorn fliegen die Jagdbomber, joggen die Freizeitsportler zusammen mit dem MP3 Player, um die Stille der Natur nicht ertragen zu müssen, klingeln die Handys, es wird gesimst und gechattet als gäbe es kein Morgen und es landen unzählige Informationen auf den verschiedenen Bildschirmen daheim und unterwegs. Ja, auch die Flut der Nachrichten, mit denen wir durch die Medien oder die sozialen Netzwerke überhäuft werden, ist laut. Das gilt nicht nur für die akustischen, sondern auch die für visuellen Infos, die uns marktschreierisch angepriesen werden.

Hans von Lehdorff wirbt für das Schweigen, die Stille, die Ruhe. Im Ausstieg aus dem Lärm der Stadt können wir Gott begegnen. Im Gottesdienst und im Gebet stoßen wir auf unser liebevolles Gegenüber und auf uns selbst. Und wo Jesus mit seiner Ruhe und Stille in unser Leben tritt, da erleben wir plötzlich etwas von einer Mitte, die trägt. Von einer Mitte, die uns Richtung und Ziel zeigen will. Ich darf in meiner inneren Unruhe, in meinem Gefangensein in Sach-

zwänge und Anforderungen erfahren, dass Jesus mit seiner Ruhe einkehrt. In seiner Ruhe liegt die Kraft, die ich brauche, um mich erneut auf den Weg durch den Lärm der Stadt zu machen und zu bestehen. Aber in der Gottesbegegnung werde ich nicht nur zugerüstet für die Herausforderungen des Alltags. Ich werde Neues und Wertvolles entdecken. Der Text spricht von dem Weg zu Gottes Ewigkeit. Mit der Ewigkeit ist ursprünglich und eigentlich kein ferner Zeitpunkt und auch nicht das Leben nach dem Tod gemeint. Ewigkeit bezeichnet eine Qualität, made by god. Es geht um sinnerfülltes, pralles Leben, das wir in der Nähe und Nachfolge Gottes erfahren können. Dieses Leben

hat mit Vergebung, mit tragfähiger Hoffnung, mit der echten Sehnsucht nach Frieden und Verständigung zu tun. Das ewige Leben erkennt seinen Sinn unter anderem darin, für andere Menschen tätig zu sein, es beinhaltet wahrhaftige Begegnung, geschenkte und erfahrene Liebe.

Darum: Komm in unsre laute Stadt.

ö 428

1. Komm in uns - re stol - ze Welt,
Herr, mit dei - ner Lie - be Wer - ben. Ü - ber -
win - de Macht und Geld, laß die Völ - ker
nicht ver - der - ben. Wen - de Haß und Fein - des -
sinn auf den Weg des Frie - dens hin.

2. Komm in unser reiches Land, / der du Arme liebst und Schwache, / daß von Geiz und Unverstand / unser Menschen - herz erwache. / Schaff aus unserm Überfluß / Rettung dem, der hungern muß.

3. Komm in unsre laute Stadt, / Herr, mit deines Schweigens Mitte, / daß, wer keinen Mut mehr hat, / sich von dir die Kraft erbitte / für den Weg durch Lärm und Streit / hin zu deiner Ewigkeit.

*Text: Hans von Lehdorff (1968)
Melodie: Manfred Schlenker (1982)*



**HÖRGERÄTE
HORSTMANN**
MEISTERBETRIEB

0 59 21/7 12 01 14 · Nordhorn · Bahnhofstraße 31
0 59 22/9 91 26 · Bad Bentheim · Südstraße 61
www.hoergeraete-horstmann.de

Mehr hören, mehr leben.

Digitale Pass- und Bewerbungsfotos

NORDOS

Fotofachhandel

Hagenstraße 5, Nordhorn
Telefon 05921 / 5288

Essen auf Rädern

Grafschafter Rezepte

sdn



7030

Mikulla

Tradition seit 1899 Bestattungen



**Ein wichtiges Thema:
Bestattungsvorsorge.**
**Immer mehr Menschen erkennen
die Notwendigkeit, rechtzeitig alle
Entscheidungen selbst zu treffen.**

Wir informieren Sie gerne in einem vertraulichen Gespräch. Unseren „Vorsorge-Ordner“ halten wir für Sie bereit. Dieser enthält viele wichtige Hinweise und einen umfangreichen aktuellen Formulareteil.

**(0 59 21)
3 46 42**

Stammhaus
Neuenhauser Straße 37
48529 Nordhorn
Telefon (0 59 21) 3 46 42
Telefax (0 59 21) 32 01 94

www.Mikulla-Bestattungen.de
info@Mikulla-Bestattungen.de

Mehr Lesen!!!

Buchhandlung Viola Taube
Hauptstrasse 51 * 48529 Nordhorn
Fon: 05921 - 16993 * Fax: 05921 - 16302
buecher@viola-taube.de * www.viola-taube.de



GERHARD IMMOBILIEN KOTMANN FINANZIERUNGEN

Wird für Sie Ihr Wohnhaus zu groß
und Sie wollen sich verändern?
Wenn Sie möchten, führe ich mit Ihnen
ein unverbindliches Verkaufsgespräch
Ihre Immobilie betreffend.
Ich kommen gerne zu Ihnen!
Rufen Sie mich einfach an!

Telefon: 05921 - 8198744
Mobil: 0173 - 7216675



„Wir sind Familie“, so lautet das diesjährige Diakonische Jahresthema der Ev.-ref. Kirchengemeinde Nordhorn. „Wir sind Familie“ wird auch **das Thema der Woche der Diakonie in der Zeit 07.09.-14.09.2014** sein.

Familie ist etwas Wunderbares. In Kirchengemeinden treffen sich Menschen, die auf ganz unterschiedliche Weise Familie leben. Die Eltern mit ihren Kindern; die junge Mutter, die ihr Kind allein erzieht; der verwitwete ältere Mann; die gleichgeschlechtlichen Paare; die Großfamilie mit vielen Kindern; die pflegebedürftigen Eltern. In den verschiedensten Familienformen und –konstellationen gelingt das Zusammenleben.

Familien stehen dauerhaft und generationenübergreifend füreinander ein. In Familien übernehmen Eltern für Kinder und Kinder für Eltern Verantwortung. So kann Familie zu einem gelingenden Leben beitragen. Zugleich spiegeln sich in Familien die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen wider. Familien benötigen Unterstützung und Förderung, um ihren Aufgaben gerecht werden zu können. Gefragt ist eine solidarische Politik, die die gesamtgesellschaftliche Aufgabe von Familie und deren Unterstützung deutlich macht.

Familien verdienen Anerkennung und Unterstützung. Und sie brauchen Orte und Zeiten der Entlastung: Sie gehören zu unserer Kirche und die Diakonie leistet in vielfältiger Weise Hilfestellung. Sie unterstützt Eltern und Kinder – gerade in Zeiten familiärer Umbrüche durch ein differenziertes psychosoziales Beratungsangebot und durch konkrete Hilfen.

Mitarbeitende unseres Diakonischen Werkes werden das Jahresthema „Wir sind Familie“ in den kommenden Monatsbriefen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Wir hoffen dabei auf Ihr Interesse. In der Woche der Diakonie wird es auch in diesem Jahr wieder verschiedene Angebote zum Mitmachen oder Teilnehmen geben und wir werden Sie darüber frühzeitig informieren.

Volker Hans, Geschäftsführer

Projektchor

Am Ostersonntag, dem 20. April 2014, findet um 10.30 Uhr in der Alten Kirche am Markt ein Ostergottesdienst mit Bachkantate zum Mitsingen statt. Das prachtvolle Werk mit dem Titel „O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“ (BWV 34) wurde von Johann Sebastian Bach in Leipzig 1726 für Chor, Orchester und Solisten komponiert.

Alle Interessierten, egal ob sie in einem Chor singen oder nicht, sind herzlich eingeladen, sich zu einem Projektchor zusammenzufinden und gemeinsam mit der Capella cantorum und dem Reformierten Singkreis unter der Leitung von Kantorin Rushaniya Salakhova das Stück einzüben und im Gottesdienst aufzuführen. **Die Proben finden immer freitags ab dem 14. März um 20 Uhr im Gemeindehaus am Markt statt.**

Die Teilnahme ist kostenlos. Zur besseren Planung bitte ich Sie, **bis zum 28. Februar** die in den Kirchen ausliegenden, verbindlichen **Anmeldeformulare** ausgefüllt im Gemeindebüro am Markt abzugeben.

Rushaniya Salakhova

Seniorenfrühstück

Am 25. März lädt der Bezirk Alte Kirche II wieder alle Senioren zu einem gemeinsamen Frühstück ein. Wir freuen uns auch sehr über Besucher aus anderen Gemeindebezirken und anderen Gemeinden. Beginn ist um **9.00 Uhr im Saal im Gemeindehaus am Markt.**

Anmeldungen bitte bis zum 20. März bei Swenna Büngeler, Telefon: 35738 oder Louise Rosemann, Telefon: 330969
Herzliche Einladung!

Werner Bergfried

Klavier gesucht

Für den „Treff am Markt“, die Begegnungsstätte im Gemeindehaus am Markt, suchen wir ein gebrauchtes spielbares Klavier. Das alte lässt sich nicht mehr reparieren und vielleicht hat jemand zuhause ein Klavier herumstehen, das sie/er nicht mehr braucht. Dann würden wir uns freuen, wenn Sie sich melden. Kontakt: Pastor Bergfried 34978

Das Mitarbeiterintenteam

Neujahrsempfang der Kirchen

Zum ersten Mal fand im Kloster Frenswegen ein „Neujahrsempfang der Kirchen“ statt. Diese Idee wurde in der Ökumene Nordhorns geboren und jetzt umgesetzt. Die Einladung richtete sich an Vereine, Parteien, Institutionen und Einzelpersonen in Nordhorn und Umgebung. Ziel war es, der städtischen Öffentlichkeit Initiativen und Aktionen der Kirchengemeinden in Nordhorn vorzustellen, die Auswirkung auf das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt und Region haben. So stellte die Ev.-freikirchliche Gemeinde (Baptisten) das Projekt „café mittendrin“ oder die lutherischen Gemeinden ihre Arbeit mit Hilfe der sozialen Netzwerke vor. Außerdem wurde ein neues Logo vorgestellt, das ökumenische Veranstaltungen kennzeichnen soll. Unsere Kirchengemeinde berichtete über die Arbeit unserer neuen Kirchenmusikerin, das Ökologieprojekt „Grüner Hahn“ und über unsere Stiftungen.

Außerdem bildete das in Deutschland einmalige, geplante ökumenische „Haus für kirchliche Beratungsdienste“, das auf dem ehemaligen Ninogelände errichtet werden wird, einen Themenschwerpunkt, den der Präses unseres Synodalverbandes, Heinz-Hermann Nordholt, den Gästen vorstellte.

Moderiert wurde der Vormittag ansonsten von Dr. Gabriele Obst, Leiterin des Evangelischen Gymnasiums, und von Dr. Stephanie van de Loo, katholische Moderatorin des Kloster Frenswegen. Musikalisch wurde die Veranstaltung von der Kirchenband „Sinn-Fonie“ unserer Gemeinde unterstützt.

Nach diesem einstündigen Programmpunkt wurde zu einem Stehempfang eingeladen. Ob der Neujahrsempfang zukünftig zu einem regelmäßigen Angebot wird, muss von den in der Ökumene verbundenen Gemeinden Nordhorns entschieden werden.

Thomas Allin



Das ist das neue Logo der Nordhorner Ökumene: Blaue, rote, gelbe und grüne Punkte über blauer und grüner Schrift.

Esther Pheiffer hat Nordhorn verlassen - aus gutem Grund!



Seit März 2010 hat Esther Pheiffer, Diakönnin aus Südafrika, in unserem Synodalverband und besonders in unserer Gemeinde gearbeitet. In den Kindergärten, in der Jugend- und Konfirmandenarbeit war sie eine feste Größe und allseits geschätzt.

In vielen unserer Grafschafter Schwesterngemeinden hat sie in Vortragsabenden und Gottesdiensten eine Fülle von Themen bearbeitet. Im Evangelischen Gymnasium Nordhorn war sie gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin Everina Brink regelmäßig an pädagogischen Projekten beteiligt. Darüber hinaus hat sie für unsere Landeskirche an internationalen Jugendbegegnungstreffen in Südafrika und Ruanda mitgewirkt und wird auch das nächste dieser Treffen, das im Kloster Frenswegen stattfindet, im Sommer begleiten.

Aber jetzt steht für Esther zuerst einmal etwas anderes an. Sie hat im vergangenen Jahr geheiratet und erwartet im März ihr erstes Kind. Deshalb ist sie Mitte Januar zu ihrem Mann nach Clausthal-Zellerfeld gezogen, wo er als Pastor der methodistischen Kirche arbeitet.

Das Team des Synodalverbands und ihre engsten Kollegen in Gemeinde und Schule haben sie herzlich verabschiedet. Niemand, der sie kennengelernt hat, wird Esther vergessen. Wir sind dankbar, dass wir sie bei uns gehabt haben, und wünschen ihr Gottes Segen für ihren weiteren Weg

Heinz-Hermann Nordholt

Einladung zum Frühstück

Die Mitarbeiter der Bezirke der Neuen Kirche laden zum Frühstück **am Samstag, 29. März 2014 um 9.00 Uhr in den Gemeindegarten der Neuen Kirche ein.**

Der Kostenbeitrag beträgt 5,00 Euro pro Person.

Alle Interessierten können sich **bis zum 27. März anmelden** bei: Ditha und Heinz Niederste-Hollenberg, Tel. 0 59 21 / 7 64 71, Pastor Gerfried Olthuis, Tel. 0 59 21 / 720 94 50 und Pastorin Beatrix Sielemann-Schulz, Tel. 0 59 21 / 784 82 87.

13. Kinderkleiderbörse in Bookholt

Am 15. März soll im Ev.-ref. Gemeindehaus an der Harm-Weverschen-Straße wieder eine Kinderkleiderbörse stattfinden. Die erste Kinderkleiderbörse in diesem Jahr soll rechtzeitig zum Frühjahr allen die Gelegenheit geben sich mit gut erhaltenen Sachen einzudecken. Angeboten werden wiederum **in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr** gut erhaltene Kinderkleidung und Kinderspielsachen.

Für Kinderspielsachen werden extra die Räumlichkeiten im Keller des Gemeindehauses bereitgehalten. Hier können vor allem auch Kinder selbst ihre Sachen in Form eines Flohmarktes anbieten.

Während der Kleiderbörse werden in bewährter Form Kaffee und Kuchen für die Gäste bereitgehalten. Der Erlös aus dem Kaffeeverkauf sowie die Standgebühren sind für einen guten Zweck vorgesehen.

Wer an einem Stand interessiert ist, kann sich ab sofort bei Frau Schots (Tel. 320390) melden.

Nicole Schots

Weltgebetstag 2014

Ägypten – ein Land im Umbruch

Die ägyptische Bevölkerung ist mit großen politischen und sozialen Problemen konfrontiert, sie erlebt gewaltvolle Auseinandersetzungen, tiefe Spannungen und eine große Unsicherheit mit Blick auf die Zukunft. Die internationale WGT-Bewegung verbindet uns mit den Menschen in Ägypten. Gemeinsam mit ihnen, auch mit den Frauen des ägyptischen

WGT-Komitees, können wir uns für ein friedliches und gerechtes Miteinander einsetzen. Unser Gebet gehört dazu und auch unser Handeln.

Vorbereitungsabende für den WGT-Gottesdienst finden statt:

Stadtmitte: Mittwoch, den 5.2.14 um 19 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche

Blumensiedlung: Montag, den 10.2.14 um 19 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche.

Bookholt: Mittwoch, den 12.2.14 um 19 Uhr im Gemeindehaus St Josef.

Klausheide: Donnerstag, den 6.3.14 um 19 Uhr im Gemeindehaus der Michaeliskirche in Klausheide.

Die Gottesdienste werden am Freitag, dem 7.3. um 19 Uhr in der Kreuzkirche und um 20 Uhr in der Michaeliskirche in Klausheide gefeiert.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Irís Bergfried

Passionsandachten und Ökumenischer Kreuzweg 2014

An drei Freitagen, dem 21. März, dem 4. und 11. April, laden wir herzlich zu Passionsandachten in die Alte Kirche ein. Wie immer ist Grundlage das Material des Ökumenischen Jugendkreuzweges. Der Jugendkreuzweg 2014 „Jener Mensch“ schlägt eine Brücke ins Mittelalter, denn wir betrachten und bedenken Bildausschnitte des Isenheimer Altars. Die Andachten beginnen **jeweils um 19 Uhr** und dauern ca. 30 Minuten.

Im Rahmen der Passionsandachten laden wir am Freitag, dem 28. März zu einer besonderen Andacht ein: Die Alte Kirche am Markt ist Ausgangspunkt für einen Ökumenischen Kreuzweg. Hier starten wir um 19 Uhr mit einer Meditation zu einem von mehreren Kreuzwegstationen durch die Stadt. Das Thema „Durchkreuzt“ zieht sich als roter Faden durch alle Stationen. Wir würden uns freuen, wenn sich viele mit uns auf den Weg machen, um weitere Facetten des Kreuzes kennenzulernen. Der Abschluss des Kreuzweges findet in der lutherischen Kreuzkirche statt, wo man sich im Anschluss bei Tee und Gebäck aufwärmen und austauschen kann. Dieser Kreuzweg ist eine gemeinsame Aktion aller evangelischen Kirchengemeinden und der katholischen.

Fenny van Remmerden/Andreas Purz

Die Jahresrechnung 2012, der Haushaltsplan für 2014 sowie der Ortskirchensteuerbeschluss für das Jahr 2014 liegen zur Einsichtnahme im Gemeindebüro, Am Markt 1 (Zugang über die Morsstiege) aus.

Patient in der Euregioklinik?

Wenn Sie als Patient für einige Zeit ins Klinikum müssen und in dieser Zeit auch Besuch von Ihrem Pastor wünschen, sollten Sie oder Ihre Angehörigen sicher stellen, dass sie auch in die sogenannte „Pfarrerliste“ mit Ihrer Konfession eingetragen werden. Leider wird bei der Anmeldung nicht immer nach der Konfession gefragt, bzw. diese nicht korrekt eingetragen. Das bedeutet dann, dass Ihr zuständiger Pastor möglicherweise nichts von Ihrem Aufenthalt erfährt. Dieses wurde schon bei der Klinik angemahnt – leider kommt es aber immer wieder dazu, dass Namen nicht in der Pfarrerliste erscheinen. Also: Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser!

Beatrix-Sielemann Schulz

Nachruf

Am 7. Dezember 2013 ist unser Gemeindeglied **Jan Hindrik Roetmann** verstorben.

Geboren wurde er am 1. September 1925 in Bimolten. Dort ist er auf dem elterlichen Hof an der Veldhauser Straße mit seinen Eltern und seinen Geschwistern zusammen aufgewachsen. Jan Hindrik Roetmann war Landwirt, und er war es gern. Zwölf Jahre war er für die Bauernschaft Bimolten im Kirchenrat und vertrat dort die Belange unserer Gemeinde. Der Gottesdienstbesuch, die Abende im CVJM-Männerkreis und die Wochenenden auf Borkum und auf Juist und viele Jahre das Vorbereiten und Organisieren der Gemeindefahrten im Gemeindebezirk Bookholter Kirche – das Leben in der Gemeinde, ein Leben im Glauben war ihm wichtig. Als lebensfrohen Menschen durften wir ihn erleben und sind dankbar für alles, was wir mit Herrn Roetmann erleben durften.

Im November erlitt Herr Roetmann einen schweren Schlaganfall. Von den Folgen dieses Schlaganfalls erholte er sich nicht. Jan Hindrik Roetmann ist am 7. Dezember in der Euregioklinik verstorben. Er wurde 88 Jahre alt.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seinen Kindern mit ihren Familien. Unsere Zuversicht ist, dass wir Gottes Kraft als Quelle unseres Lebens und als Trost im Sterben erfahren dürfen. Im Vertrauen auf Gottes Liebe und in Dankbarkeit wissen wir Jan Hindrik Roetmann in Gottes Händen geborgen.

Detlef Sprick

„Gemeinde mit dem Rad unterwegs“

Die guten Erfahrungen der ersten Tour machen Mut: **Mit dem Rad fahren wir los am Freitag, den 26. September**, mit Start am frühen Nachmittag an der Bookholter Kirche. Das Ziel ist das Münsterland oder das angrenzende Ruhrgebiet. Die Rückkehr ist für Sonntagnachmittag vorgesehen. Mit zwei Übernachtungen voraussichtlich im selben Hotel wagen wir uns dieses Mal also an ein ganzes Wochenende. Bei einem Vortreffen im Juli werden wir alles besprechen.

Die Teilnehmerzahl ist auf etwa 25 Personen begrenzt. Die Unterbringung erfolgt im Doppelzimmer. Da die Tour noch in Planung ist, stehen die Kosten noch nicht ganz fest.

Verbindliche Anmeldungen nehmen ab sofort bis zum 31. Mai die Ehepaare Nykamp, Schnepfenstr. 6, und Eersink, Heckelstr. 24 entgegen oder können gern auch im Pfarrhaus bei Pastor Detlef Sprick, Veldhauser Str. 212, abgegeben werden.

*Berthold Nykamp, Arnold Eersink,
Detlef Sprick*

Ökum. Kinderbibeltag

Der ökumenische Kinderbibeltag in Bookholt findet in diesem Jahr am Samstag, 29. März, von 10.00 – 13.30 Uhr im Gemeindehaus der Bookholter reformierten Kirche statt. Rund um die Josefgeschichte gibt es Geschichten und Mitmach-Aktionen und ein Mittagessen für die Kinder. Zum Abschluss laden wir herzlich die Eltern und Geschwister ein, um das Erlebte noch einmal widerzuspiegeln.

Herzliche Einladung zum Kinderbibeltag an alle Kinder im Grundschulalter! Anmeldungen werden in den Grundschulen in Bookholt sowie im Kindergottesdienst und im Konfi 3 verteilt.

Wer hat Lust, an der Vorbereitung und Durchführung mitzuwirken? Wir suchen Interessierte aus allen Gemeinden, die an diesem zeitlich begrenzten Projekt mitwirken möchten und freuen uns, wenn das Vorbereitungsteam wie in den Jahren zuvor wieder ökumenisch besetzt ist. Bei Interesse an der Mitarbeit: Bitte kurz anrufen bei Andrea Buitkamp, Tel. 972299 oder bei Pastor Detlef Sprick, Tel. 34897.

Andrea Buitkamp, Detlef Sprick

Kinderbibeltag Neue Kirche

Herzliche Einladung für alle Kinder im Grundschulalter zum ökumenischen Kinderbibeltag in der Blumensiedlung.

Wir treffen uns am 22. Februar 2014 von 10 – 14 Uhr im Konradhaus, in der Dahlienstraße.

Beginn ist mit einem Anspiel in der Kirche, danach teilen wir uns in thematischen Kleingruppen auf. Im zweiten Teil werden wir beim Geo-caching aktiv, oder bei verschiedenen anderen Aktivitäten kreativ. Auf jeden Fall gibt es wie immer viel zu erleben.

Anmeldungen für diesen biblischen Aktionstag werden in den Grundschulen verteilt und liegen in der Neuen Kirche aus.

Andrea Buitkamp

Vorankündigung weiterer Kinderbibeltage:

11. Oktober 2014 für den Bezirk Neue Kirche im Konrad Haus.

18. Oktober 2014 für den Bezirk Alte Kirche im ev.-altref. Gemeindehaus.

Kindertagesstätten als Ort der Kirchenmusik

Eine Kirche ohne Musik? Unvorstellbar! Das Singen nimmt hier einen großen Raum ein. Singen gehört zum Profil aller Kirchen in der Ökumene. Aufgrund einer langen Tradition verfügen die Kirchen über einen reichen Liedschatz, der auch in der Gegenwart durch viele neue Lieder bereichert wird.

Singen gehört auch in die Kindertagesstätten. Das Singen spielt in der Verbindung von Leben und Glauben sowie von Alltag und Festen eine bedeutsame und bedeutende Rolle. Singen ist Lebensäußerung und ist wegweisend für die kindliche Entwicklung.

„Kindertagesstätten als Ort der Kirchenmusik“. Der Initiativkreis FORUM KIRCHENMUSIK freut sich, eine profilierte Referentin zu diesem Thema gefunden zu haben. Beate Quaas aus Göttingen studierte Kirchenmusik in München und Hamburg. Daran schloss sich eine Lehrtätigkeit an der Fachschule für Sozialpädagogik für Sozialassistentinnen, Erzieherinnen und Heilpädagoginnen mit dem Schwerpunkt Musik und Rhythmik an. Viele Publikationen in Buch und Zeitschriften zeugen von ihrem konzeptionellen Ansatz vom „voraussetzungslosen Musizieren“ und der Integration von Musik und Rhythmik im Alltag der Kinder. Beate Quaas hat entscheidend an dem „Felix-Projekt“ mitgewirkt.

Termin für diese besondere Veranstaltung ist Montag, der 3. Februar 2014, 19.30 Uhr im Stiftung Kloster Frenswegen. Wir freuen uns auf diesen Abend und laden Sie ganz herzlich ein.

Margret Heckmann (für den Initiativkreis)

Go-Gottesdienst

**23. März 2014, 17.00 Uhr
Gemeindehaus am Markt**

**„Menschenskinder!
Von Kindern und anderen
Tyrannen“**



Ein Gottesdienst über die spannende Zeit, Kinder auf dem Weg zum Erwachsenwerden begleiten zu dürfen.

Wenn die Kleinen noch Babys sind und die Nächte der Eltern verkürzen, dann ist im Rückblick die Welt noch in Ordnung. Schwierig wird es dann, wenn die Pubertät ins Leben einzieht und die Eltern plötzlich so komisch werden. Ein Gottesdienst, der sich mit dem schwierigen Thema „Erziehung“ auseinandersetzt. Ein spannendes Kapitel im Leben der Eltern und Kinder, das keinem erspart bleibt. Wohin erziehen wir unsere Kinder, wie können wir sie dieser Phase des Lebens begleiten?

Segnung gleichgeschlechtlicher Paare

Immer häufiger erreichen Kirchengemeinden Anfragen gleichgeschlechtlicher Partner mit der Bitte um den kirchlichen Segen. Darum hat die ev.-ref. Kirchengemeinde Schüttorf sich im Frühjahr des Jahres 2013 öffentlich mit diesem Thema auseinandergesetzt. Der Kirchenrat unserer Kirchengemeinde hat Ende Oktober des letzten Jahres zu einer öffentlichen Kirchenratsitzung zu dieser Thematik ins Gemeindehaus am Markt eingeladen. Als Referentin konnte die ev.-ref. Pastorin Heidrun Oltmanns aus Schüttorf gewonnen werden.

Sie machte in ihrem Vortrag deutlich, dass sich nicht nur die staatliche Gesetzgebung bereits seit einigen Jahren mit der Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften beschäftigt, sondern dass sich auch die Evangelische Kirche seit geraumer Zeit mit dieser Thematik beschäftigt. Zuletzt hatte die EKD im Sommer 2013 eine Orientierungshilfe mit dem Titel „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit – Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“ herausgegeben und für eine breite Vielfalt von Familienformen geworben. Da heißt es unter anderem: „Gleichgeschlechtliche Partnerschaften, in denen sich Menschen zu einem verbindlichen und verantwortlichen Miteinander verpflichten, [sich] als gleichwertig anzuerkennen“. Die Homoehen sollten auch vor dem Altar gesegnet werden, empfiehlt die EKD. Die Kirche in Hessen-Nassau (EKHN) geht über diese Empfehlung sogar hinaus. Sie betrachtet die Segnung als weitgehend mit der traditionellen Trauung identisch und empfiehlt, redlicher Weise von einer „Trauung“ zu sprechen.

Kritiker verweisen auf die wenigen (5 kurze Bibelstellen) Texte, die in der Bibel die Homosexualität erwähnen, z.B. Leviticus 18,22 und 20,13: „Du sollst nicht bei einem Mann liegen wie bei einer Frau. Es ist ein Greuel.“ Und: „Wenn jemand bei einem Mann liegt wie bei einer Frau, so haben sie getan, was ein Greuel ist, und sollen beide des Todes sterben.“

Es handelt sich, so machte Pastorin Oltmanns deutlich, um ein biblisches Randthema, das sich außerdem nicht mit der Homosexualität im Allgemeinen sondern konkret mit Speisevorschriften beschäftigt. Außerdem dürften diese Äußerungen nicht für die eigenen Zwecke benutzt werden, ohne dabei andere Texte zu berücksichtigen, die sich mit der heterosexuellen Partnerschaft beschäftigen.

Beispiel: „Wenn jemand die Ehe bricht mit der Frau seines Nächsten, so sollen beide des Todes sterben.“ Und: „Wenn ein Mann bei einer Frau liegt zur Zeit ihrer Tage und mit ihr Umgang hat, so sollen beide ausgerottet werden.“ (beide Leviticus 20).

Es wird deutlich, dass diese hier genannten Positionen den Moralvorstellungen ihrer Zeit unterliegen und nicht einfach in unsere Zeit zu übertragen sind. Außerdem, so Oltmanns, gehe es bei den neutestamentlichen Zitaten nicht speziell um das Thema Homosexualität, sondern um die Sünde im Allgemeinen.

Beispiel: *Weder Unzüchtige noch Götzendiener, Ehebrecher, Lustknaben, Knabenschänder, Diebe, Geizige, Trunkenbolde, Lästler oder Räuber werden das Reich Gottes ererben.* (1. Kor.6,9)

Für uns Heutige ist der Alkoholismus keine Sünde sondern als Krankheit zu sehen und als solche zu behandeln. Andererseits sind Lustknaben und Knabenschänder, die in Korinth durchaus nicht ungewöhnlich waren, heute schärfstens abzulehnen: Kindesmissbrauch oder Kinderprostitution sind zurecht strafrechtlich zu verfolgen und in keinem Fall zu akzeptieren, unabhängig von ihrer heterosexuellen oder homosexuellen Prägung.



Als letztes Beispiel aus dem Neuen Testament führte die Referentin die folgende Textstelle an:

„Darum hat Gott sie dahin gegeben in schändliche Leidenschaften; denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr vertauscht mit dem widernatürlichen; dergleichen haben auch die Männern den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen und sind in Begierde zueinander entbrannt und haben Mann mit Mann Schande getrieben.“ (Römerbrief1, 26f.)

Auch hier geht es nicht um die Homosexualität, sondern um die Sünde. Dieses Beispiel ist ebenfalls der Moral der damaligen

Zeit geschuldet. Heute kennzeichnen „Begierde“ und „schändliche Leidenschaften“ auch heterosexuelle Beziehungen und sie sind auch in anderen Lebensbereichen erfahrbar.

Und Jesus?

Was sagt er zu dieser Thematik? Er macht keine Aussage zur Homosexualität, sondern bezieht eher Stellung zu den folgenden Fragen: Wie wird Partnerschaft gelebt? Ist eure Liebe frei von Gewalt und Lüge? Wie haltet ihr es mit der Treue? Für ihn sind die entscheidenden Kriterien für eine gelingende Partnerschaft: die Freiwilligkeit, die Ganzheitlichkeit, die Verbindlichkeit und Verlässlichkeit oder Dauer. Seine Fragen und Anregungen sind überaus hilfreich für das Gelingen einer jeden Partnerschaft.

Wie soll sich die Kirche zu einer homosexuellen Partnerschaft verhalten?

Pastorin Oltmanns führt dazu aus: Es ist grundsätzlich sehr schwierig, die Ernsthaftigkeit und Verlässlichkeit einer Partnerschaft zu beurteilen. Wer will bewerten, ob „wahre Liebe“ vorliegt? Eine homosexuelle Partnerschaft kann darum letztlich ernsthafter und liebevoller sein als eine heterosexuelle.

Die Referentin sieht die Glaubwürdigkeit von Kirche gefährdet, wenn sie Menschen in der Nachfolge Jesu nicht so annimmt wie sie sind. Gleichgeschlechtlichen Partnerschaften kann, so ihr Fazit, der Segnungsgottesdienst nicht verweigert werden.

Die EKD- Position vom Sommer 2013 kann dabei als Orientierungshilfe dienen:

(131) Wo Menschen auf Dauer Verantwortung füreinander übernehmen, sollten sie Unterstützung in Kirche, Gesellschaft und Staat erfahren. Dabei darf die Form, in der Familie und Partnerschaft gelebt werden, nicht ausschlaggebend sein. Alle familiären Beziehungen, in denen sich Menschen in Freiheit und verlässlich aneinander binden, füreinander Verantwortung übernehmen und fürsorglich und respektvoll miteinander umgehen, müssen auf die Unterstützung der evangelischen Kirche bauen können.

(134) Wo sich Menschen in entscheidenden Lebenssituationen unter den Segen Gottes stellen wollen, sollte sich die evangelische Kirche auch aus theologischen Gründen nicht verweigern.

Nach einer Diskussion an Tischen im Anschluss an den Vortrag sprachen sich fast alle Teilnehmer für die referierte Position aus. Der Kirchenrat hat dann in seiner Sitzung im November beschlossen, Segnungsgottesdienste für gleichgeschlechtliche Partnerschaften anzubieten.

Thomas Allin

Seit August des letzten Jahres hast du die Aufgaben der hauptamtlichen Kirchenmusikerin in unserer Gemeinde übernommen. Bist du persönlich und dienstlich gut in Nordhorn angekommen?

Ja, ich habe mich gut eingelebt und schon ein paar Freunde gefunden. Auch die Chöre haben mich gut aufgenommen, mir Verständnis und Geduld entgegengebracht. Dieses vertrauensvolle Zusammenwirken schafft Freude bei den Proben, macht mir in der aufregenden Einarbeitungszeit Mut und lässt mich mit Freude weiterarbeiten.

Wie hat sich deine Begeisterung für die Musik im Allgemeinen und die Freude an der Kirchenmusik im Speziellen entwickelt?

Ich war schon als Kind musikbegeistert, habe gerne im Kinderchor gesungen und Klavier gespielt. Nach der Schule wollte ich dann Musik studieren und habe mich für den Studiengang Chorleitung am Konservatorium in meiner Heimatstadt Kazan entschieden. Der Grund dafür war meine Freude am Gesang u.a. im Chor und die damit verbundene Möglichkeit, anspruchsvolle Literatur aufzuführen, die man so an einem Klavier nicht realisieren kann. Dabei lag mein großes Interesse anfangs beim Singen und gar nicht so sehr bei der Chorleitung. Dieses Stehen vor der Gruppe, Motivieren, Anleiten und Erklären kam dann erst im Laufe des Studiums, als ich so langsam das Gefühl bekam, dem Chor wirklich etwas mitteilen und ihn damit weiterbringen zu können. Nach dem Chorstudium fühlte ich mich seelisch und musikalisch bereit, etwas in meinen Augen Wichtigeres und Wahres zu machen und so kam ich zur Kirchenmusik. In Russland kann man Evangelische Kirchenmusik nicht studieren und da ich über Bekannte von der Hochschule für Kirchenmusik in Herford gehört hatte, war das mein nächstes Ziel in der Ausbildung.

Hast du Unterschiede in der musikalischen Ausbildung in Russland und Deutschland festgestellt?

Das russische System ist ganz anders als das deutsche. In Russland geht man normalerweise mit 7 Jahren in die Schule und absolviert dort elf Klassen. Parallel dazu geht der überwiegende Teil der russischen Stadtkinder in eine von drei „Extra“-Schulen, die sich grob gesagt in die Bereiche Sport, Bildende Kunst und Musik aufteilen. Durch staatliche Förderungen zahlen die Eltern nur ein symbolisches Schulgeld, was allen Kindern den Zugang ermöglicht. Alle Kinder, die sich für die Musik entscheiden, haben zusätzlich zu ihrem Instrumentalunterricht die Fächer Musiktheorie, Musikgeschichte, Ensemblespiel oder sie machen Kammermusik und müssen im Chor singen. Diese Musikschule dauert 7 Jahre und wird mit einer russlandweit einheitlichen Prüfung samt Zeugnis beendet. Danach folgen für diejenigen, die sich weiter mit Musik beschäfti-

Rushaniya Salakhova Kirchenmusikerin



Das Gespräch führte Thomas Allin

gen wollen, vier Jahre Unterricht an einem Musikcollege, wo sie eine umfangreiche und anspruchsvolle Ausbildung und Studienvorbereitung erhalten. So enden die Schule und die Musikausbildung zusammen, und man kann dann an einer Hochschule bzw. einem Konservatorium Musik studieren. Da in Russland schlechte Leistungen der Schüler auf die Lehrer zurückfallen, sind deren Motivation und Ansprüche recht hoch. Daraus resultieren hohe Anforderungen und ein hohes Niveau, was natürlich die Schüler unter einen gewissen Druck setzt.

Welche Tätigkeitsfelder gehören zu deiner Arbeit in der Gemeinde und dem Synodalverband?

Ich bin für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste verantwortlich, der Schwerpunkt liegt aber auf der Chorleitung: neben dem regelmäßigen Singen in zwei Kindergärten der Gemeinde leite ich drei Kinderchöre, den Jugendchor und unseren Singkreis. Dazu kommt noch die Capella Cantorum als Chor auf Synodalebene. Außerdem bin ich als Kantorin für die Organisation der Kirchenmusik in der Gemeinde zuständig und führe unregelmäßig Aktionen durch, z. B. die gerade stattgefundenen Kinderchor-Freizeit oder die projektmäßige musikalische Arbeit mit KonfirmandInnen.

Wo siehst du besondere Herausforderungen, die die Kirchenmusik in unserer Gemeinde betreffen?

Die Gemeinde ist groß und auf drei Kirchen verteilt. Die vielen Menschen und Gruppen bringen ganz unterschiedliche Ideen und Erwartungen mit und erwarten berechtigterweise gute Musik von mir. Absprachen und eine funktionierende Koordination zu realisieren ist schwierig. Auch müssen die Gemeinde und ich uns erst aneinander gewöhnen. Ich bringe neue Ideen und Konzepte mit, die vielleicht für manche ungewohnt sind. Für konstruktive Kritik und Nachfragen bin ich da nat-

türlich offen – und möchte trotzdem als die Fachkraft für Kirchenmusik auch eigene Vorstellungen verwirklichen. Ein weiteres, außergemeindliches Problem ist das Konzept der Ganztagschule, die es den Kindern wirklich schwer macht, zu den Kinderchören zu kommen.

Was planst du kirchenmusikalisch, und was möchtest du noch gerne verwirklichen?

Am Ostersonntag werde ich mit dem Singkreis und allen, die auch ohne Chorerfahrung Lust dazu haben, eine Kantate zum Mitsingen aufführen. Die Kinderchöre werden vor den Sommerferien ein kleines Musical aufführen: „Die Speisung der 5.000“. Außerdem steht im September ein Konzert mit Musik von Georg Friedrich Händel an.

Ein großes, langfristiges Ziel ist die Gründung einer Singschule. Sie soll über meine bisherige Kinderchorarbeit hinaus den jungen SängerInnen ohne trockenes Theoriegebüffel eine allgemeine, musiktheoretische und stimmbildnerische Ausbildung bieten, damit die Kinder das natürlichste Instrument überhaupt, die eigene Stimme nutzen können, um Gott und sich und andere damit zu erfreuen. Dabei wird keine Konkurrenz zur Musikschule geschaffen, sondern diese Zusätze zur bisherigen Arbeit sollen das musikalische Angebot der Kirchengemeinde um einen wichtigen Punkt erweitern. Auch das Singen mit Konfirmanden möchte ich ausbauen, um diesen jungen Menschen die Tür in die Welt der Musik zu öffnen und dadurch u. a. ihren Glauben zu stärken.

Der letzte Punkt betrifft die anstehende Orgelrenovierung, bei der neben verschiedenen Reparaturen auch am Klang etwas gefeilt werden wird und einige seit langem ausgelagerte Pfeifen wieder ihren Platz in der Orgel einnehmen werden.

Hast du einen Wunsch an unsere Gemeindeglieder?

Ich wünsche mir, dass die Gemeinde offen bleibt für den frischen Wind, den ich mitbringen möchte. Dazu gehören auch die kürzeren Pausen nach den Choralzeilen bei der sonntäglichen Liedbegleitung. So wird der Zusammenhang der Melodie und des Textes verbessert. Bei einigen Liedern, u. a. aus dem Bereich des neuen geistlichen Liedgutes, ist eine Pause nach der Strophe einfach nicht vorgesehen und passt da auch nicht hinein.

Aber mein größter Wunsch wäre es, wenn viele Menschen den Mut und die Zeit aufbringen könnten, in einem unserer Chöre mit zu singen. Dass wir Chöre haben, ist keine Selbstverständlichkeit, und sie können nur weiterbestehen und das Wort Gottes auf musikalische Weise verbreiten, wenn es immer wieder Menschen gibt, auch ohne musikalische Vorbildung oder Notenkenntnis, die sich von der Musik und der Gemeinschaft in einem Chor begeistern lassen.



Neuer Konfirmandenunterricht



Seit dem Sommer 2013 sind die 9jährigen getauften und nicht getauften Kinder zum Konfirmandenunterricht in unsere Gemeinde eingeladen. In einem Jahr werden die Jungen und Mädchen Grundlagen des Glaubens spielerisch und altersgerecht kennenlernen. Außerdem sollen sie den Kindergottesdienst und die Jungschar besuchen. Zukünftig wird auch die Kinderchorarbeit obligatorisch zum Programm dazugehören. Nach diesem ersten Jahr werden sie zu den Veranstaltungen und Gruppen der Gemeinde eingeladen. Erst im Alter von 14 Jahren beginnt dann der zweite Teil dieses Unterrichtskonzeptes, der nach einem weiteren Jahr mit der Konfirmation endet. In den verschiedenen Bezirken der Alten, Neuen und Bookholter Kirche wird dieses Konzept ähnlich aber doch unterschiedlich umgesetzt. In dieser Ausgabe des Monatsbriefes berichten die Bookholter und die Mitarbeiter der Neuen Kirche von ihren Erfahrungen. Weitere Berichte folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Konfi 3 – Erfahrungen in Bookholt

Alles ist neu. Vieles ist anders.

Das Erste: Die Kinder zu erleben, mit ihnen zu singen, zu reden, zu planen, zu basteln, zu spielen, ihre Fragen, ihre Offenheit, ihr Interesse zu erleben – toll.

Das Zweite: Konfirmandenunterricht nicht mehr allein zu machen, sondern im Team mit fünf, sechs Ehrenamtlichen jede Stunde einzeln und neu zu planen, Themeneinheiten zu strukturieren, theologisch bei den Vorbereitungstreffen zu arbeiten – das ist klasse.

Das Dritte: Die Eltern! Mit ihnen in Kontakt zu sein, sie projektweise um Mitarbeit zu bitten, ihre Unterstützung in der Sache zu spüren – eine richtig gute Erfahrung.

Wie der Konfi abläuft? Sehr unterschiedlich. Nach vier aufeinander folgenden Wochen des Ankommens und Kennenlernens, einem Aktionstag mit



Familiengottesdienst treffen wir uns jetzt alle vierzehn Tage. Der Rahmen ist gleich – Ankommen, Namensschilder suchen, Singen in der Gruppe, Begrüßen und Hinführen zum Thema. Zwei, drei oder vier Kleingruppen in verschiedenen Räumen, Treffen aller zur Pause, Spielen, Kleingruppen, abschließendes Plenum mit einem Segenswunsch. 90 Minuten, die wie im Flug vergehen. Es geht um Personen und

die Jungschar zu besuchen. Auch das eine gute Idee, werden die Kinder doch für die Zeit nach KU3 an die Gemeinde herangeführt. Der Familiengottesdienst vor den Sommerferien beschließt das erste Jahr – und das Gemeindefest wird auch ein Fest mit den Konfi3-Kids sein!

Unser Fazit: Konfirmandenarbeit mit Neun- und Zehnjährigen ist eine ganz neue und eine ganz tolle Erfahrung.

Detlef Sprick

Konfi 3 – Erfahrungen in der Neuen Kirche - Unterricht mit allen Sinnen

Alle 14 Tage treffen sich in der Neuen Kirche insgesamt 34 Kinder im Alter von 8 Jahren, um ihre persönliche Lebenswelt mit dem christlichen Glauben ins Gespräch zu bringen. Dafür stehen neben den beiden Pastoren der Neuen Kirche 2 weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bereit, um mit den Kindern nach einem gemeinsamen Beginn mit Lied und Gebet in der Kirche in Kleingruppen zu arbeiten – zum Schluss kommen wieder alle in der Kirche zusammen.

Was der „Glaube“ ist, kann hier mit allen Sinnen erfahren werden. Miteinander singen, spielen, basteln und staunen – so erkunden Kinder Zusammenhänge und lernen sich selbst und andere in einem neuen



Licht sehen. Elementare Bedürfnisse der Kinder, wie Sehnsucht nach Angenommensein, Glück, Versöhnung, Trost und Geborgenheit, werden hier zur Sprache gebracht. Heute muss man bei den Kindern auch mögliche schwierige Familien-

konstellationen, Leistungsdruck und Erfahrungen von Ungerechtigkeit und Armut mit bedenken. Und so sollen die Sonnen- und Schattenseiten des Lebens in den Blick kommen und mit dem überlieferten Glauben in ein fruchtbares Gespräch gebracht werden. Der Unterricht soll ein Beitrag sein, Mut für die Bewältigung des eigenen Lebens und des Lebens in der Gemeinschaft zu bekommen.

Wie man auf dem Foto sieht, sind die Kinder mit Freude dabei!

Fazit: Konfi 3 ist eine tolle Sache!

Beatrix Sielemann-Schulz



Alle Bezirke

Begegnungsstätte „Treff am Markt“

Montag bis Freitag 14.00-17.00 Uhr
 Jeden Nachmittag: Kaffee und Kuchen
 Jeden Dienstag: Sitzgymnastik
 Jeden Freitag: Ökumenische Andacht
 Telefonisch erreichen Sie uns unter
 821117 (Treff am Markt) oder
 821116 (Gemeindehaus am Markt)

Sonderveranstaltungen „Treff am Markt“ Gedächtnistraining

Montag, 17. Februar und 17. März
 jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr

Bingo

Mittwoch, 19. Februar und 19. März
 jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Grünkohllessen

Donnerstag 13. Februar, 14.00 Uhr
 Anmeldung im Treff am Markt oder
 bei Swenna Büngeler – Tel. 35738

Angebote der Hospizhilfe

Treff für Trauernde

Jeden 1. Donnerstag im Monat
 18.00 in der Volkshochschule
 Bernhard-Niehues-Str. 49

Frühstück in der Trauerzeit

Jeden 3. Sonntag im Monat
 9.30 – 11.30 Uhr in der Volkshochschule
 Bernhard-Niehues-Str. 49
 Um vorherige Anmeldung wird gebeten.
 Telefon: 05921/75400

Frauenkreis Gemeindehaus am Markt

jeden Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauenkreis des CVJM

Montag, 10. Februar, 15.00 Uhr
 Bibelarbeit mit Pastorin Sielemann-Schulz
 Montag, 03. März, 15.00 Uhr
 Frau Hassel
 Kaminraum - Gemeindehaus am Markt

Männerkreis des CVJM

Montag, 03. Februar, 20.00 Uhr
 Planung 2014
 Montag, 03. März, 20.00 Uhr
 Treff am Markt

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 06. Februar, 15.00. - 17.00 Uhr
 Donnerstag, 06. März, 15.00 – 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Ökumenisches Morgengebet im Kloster

Montag, 03. Februar, 9.00 Uhr
 Montag, 03. März, 9.00 Uhr
 Klosterkapelle

Gruppe trauernder Angehöriger

Mittwoch alle 14 Tage, 20.00 Uhr
 Anmeldungen bei Emmy Wilmink, Tel. 6184

Blaues Kreuz

Gruppenstunden für Suchtkranke
 und Angehörige
 jeden Dienstag von 19.30 – 21.30 Uhr
 EEB, Ootmarsumer Weg 5 (Erdgeschoss)
 Tel.: 05921-303274

Kinderbetreuung Alte Kirche

jeden 1. Sonntag, 10.30 Uhr

Alte Kirche I

(Innenstadt, Bussmaate, Oorde)

Pastor Thomas Allin, Tel. 35811



Predigt im Gespräch

Montag, 17. Februar, 20.00 Uhr
 Montag, 17. März, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauentreff Alte Kirche I

Dienstag, 05. Februar, 20.00 Uhr
 Dienstag, 19. Februar, 20.00 Uhr
 Dienstag, 04. März, 20.00 Uhr
 Dienstag, 18. März, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt – Jungscharräum 1

Ausflug Mitarbeiter Alte Kirche I

Treffen am 16.02. um 10.15 Uhr vor der
 St. Augustinuskirche – anschließend
 Gespräch mit Mitarbeitern und
 Mittagessen bei Frentjen
 Anmeldungen bis Mittwoch, 12.02. bei
 Pastor Allin., Tel. 35811, erbeten

Konfirmandenelternabend

Dienstag, 18. Februar, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus am Markt, Podium

Besuchsdienstkreis Alte Kirche 1

Dienstag, 25. Februar, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt, Podium

Alte Kirche II

(Bakelde, Deegfeld, Klausheide)

Pastor Werner Bergfried, Tel. 34978

Frauenkreis Alte Kirche II

Mittwoch, 05. Februar, 19.00 Uhr
 Vorbereitungsabend zum Weltgebetstag
 Gemeindehaus der Kreuzkirche
 Mittwoch, 19. März, 19.30 Uhr
 „Vorsorgevollmacht“ mit Frau Rabiya
 Gemeindehaus am Markt

Seniorenfrühstück Alte Kirche II

Dienstag, 25. März, 9.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Frauenkreis Klausheide

Montag, 10. Februar, 19.30 Uhr
 Montag, 10. März, 19.30 Uhr
 Michaeliskirche, Klausheide

Bibelseminar Klausheide

Montag, 24. Februar, 19.30 Uhr
 Montag, 31. März, 19.30 Uhr
 Michaeliskirche, Klausheide

Frauenfrühstück

Dienstag, 18. Februar, 9.00 - 11.00 Uhr
 Dienstag, 18. März, 9.00 – 11.00 Uhr
 Anmeldung bitte unter Telefon 34651
 Michaeliskirche Klausheide

MALIBU-Gruppe

Für Kinder bis zu einem Jahr
 jeden Montag 9.30 – 11.00 Uhr
 im „Kühlhaus“ Klausheide

Pastor Heinz-Hermann Nordholt

ist unter der Telefonnummer 880219
 zu erreichen. Seine Email-Adresse
 lautet hh@nordholt.net

Geplante Eltern-Kind-Gruppe

Mittwochs, 16.00 Uhr
 „Kühlhaus“ Klausheide
 Bitte anmelden unter Tel. 880215

Alte Kirche III

(Stadtflur, Hesepe)

Pastor Jörg Düselder, Tel. 83985

Frauenkreis Stadtflur

Mittwoch, 26. Februar, 18.30 Uhr
 Mittwoch, 26. März, 18.30 Uhr
 Jugendhaus Vorwärts, Immenweg

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 6. Februar, 15.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag, 6. März, 15.00 – 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Frauenkreis Hesepe

Mittwoch, 12. Februar, 14.30 Uhr
 Mittwoch, 12. März, 14.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Frauenfrühstück Hesepe

Dienstag, 11. Februar, 9.00 - 11.00 Uhr
 Dienstag, 11. März, 9.00 – 11.00 Uhr
 Anmeldungen bitte unter Telefon 6463
 Gemeindehaus Hesepe

Seniorenkreis Hesepe

Donnerstag, 27. Februar, 15.00 Uhr
 Donnerstag, 27. März, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Biblischer Arbeitskreis Hesepe

Montag, 24. Februar, 19.30 Uhr
 Neue Kirche
 Montag, 31. März, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Besuchsdienstkreis Alte Kirche III

Nach interner Absprache

Neue Kirche I

(Blumensiedlung, Luxkamp,
 Frensdorf, Frensdorfer Haar)

Pastor Gerfried Olthuis, Tel. 7209450



Frauenkreis Neue Kirche I

Mittwoch, 12. Februar, 15.00 Uhr
 Mittwoch, 12. März, 15.00 Uhr
 Neue Kirche

Frauentreff am Montag

Montag, 3. Februar, 19.00 Uhr
 Reisebericht über Südafrika mit Hans Müller
 Neue Kirche
 Dienstag, 11. März, 19.30 Uhr
 Heidelberger Katechismus
 Referentin: Aleida Siller

Frauenkreis Mitte

Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr
 Dienstag, 11. März, 19.30 Uhr

Männerkreis Neue Kirche

Dienstag, 25. Februar, 19.00 Uhr
 Dienstag, 25. März, 19.00 Uhr
 Neue Kirche

Kaffeetrinken und Klönen für ältere Gemeindeglieder

Mittwoch, 5. Februar, 15.00 Uhr
 Mittwoch, 5. März, 15.00 Uhr
 Gemeindesaal der Neuen Kirche

Besuchsdienstkreis

Nach Absprache

Neue Kirche II

(Blanke, Neuberlin, Neuland)

*Pastorin Beatrix Sielemann-Schulz,
Tel. 7848287***Biblischer Arbeitskreis Blanke**

Montag, 24. Februar, 19.30 Uhr

Neue Kirche

Montag, 31. März, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Hesepe

Besuchsdienstkreis

Montag, 24. März, 17.00 Uhr

Düsseldorfer Str. 1

Frauenkreis Blanke

Mittwoch, 12. Februar, 9.00 Uhr,

Mittwoch, 12. März, 9.00 Uhr,

Gemeindsaal Neue Kirche

Die Blanke-Frauen

Mittwoch, 5. Februar, 20.00 Uhr

Mittwoch, 5. März, 20.00 Uhr

Männerkreis Neue Kirche

Dienstag, 25. Februar, 19.00 Uhr

Dienstag, 25. März, 19.00 Uhr

Neue Kirche

**Kaffeetrinken und Klönen für ältere
Gemeindeglieder**

Mittwoch, 5. Februar, 15.00 Uhr

Mittwoch, 5. März, 15.00 Uhr

Gemeindsaal der Neuen Kirche

**Bookholter
Kirche**(Bookholt-Stadt, Frenswegen
Bookholt-Land, Bimolten, Hohenkörben)
Pastor Detlef Sprick, Tel. 34897**Bookholter Frauenfrühstück**

Samstag, 8. Februar, 9.00 Uhr

Gemeindehaus Bookholt, Anmeldungen bei

Fenni Harink Tel. 05925-99643

oder Christel Hindriks Tel. 05941-5077

Seniorenachmittag

Donnerstag, 6. Februar, 14.30 Uhr

Donnerstag, 6. März, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Bookholt, Saal

Bookholter Frauenrunde

Mittwoch, 12. Februar, 19.00 Uhr

Mittwoch, 12. März, 19.00 Uhr

Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Frauentreff BoBiHo

Dienstag, 25. Februar, 20.00 Uhr

Drogen im Alter

Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Dienstag, 25. März, 19.00 Uhr

Osterbrunch - Deegfeldschule

Bookholter Frauenclub

Mittwoch, 12. Februar, 19.00 Uhr

Weltgebetstagsvorbereitung, St. Josef

Mittwoch, 5. März, 20.00 Uhr

Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Hausversammlung Bookholter Kirche

Mittwoch, 26. Februar, 18.30 Uhr

Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Initiativkreis Bookholter Kirche

Dienstag, 25. Februar, 18.00 Uhr

Dienstag, 18. März, 18.00 Uhr

Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

sSv-Vortreffen Bookholter Kirche

Mittwoch, 26. Februar, 20.00 Uhr

Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Männerkreis

Donnerstag, 20. Februar, 20.00 Uhr

Bibelarbeit mit Pastor Düselder

Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Montag, 24. März, 20.00 Uhr

Kochabend mit Fritz, Treffpunkt: Fabi

Arbeitskreis Bibel im Gespräch

Mittwoch, 19. Februar, 20.00 Uhr

Mittwoch, 19. März, 20.00 Uhr

Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Kinderbetreuung

Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr

Sonntag, 16. März, 9.30 Uhr

Gemeindehaus Bookholt, Jugendraum

Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

Sonntag, 2. und 16. Februar

Sonntag, 2. und 16. März

Gemeindehaus Bookholt

Termine der Jugend**Offene Arbeit**

Andreas Purz Tel. 821123

Konfirmandenarbeit

Bernhild Boll Tel. 39380

Gruppenarbeit

Andrea Buitkamp, Tel. 972299

Konfirmandencafé

Mittwoch, 15.00 – 18.00 Uhr

Jugendcafe „Kühlhaus“ - Klausheide

Mittwoch 17.00 - 21.00 Uhr

Jugendcafé „Inside“

geöffnet freitags ab 20.00 Uhr

Freitag, 16.00 - 18.00 Uhr - Jungscharzeit

Gemeindehaus Bookholt

Jugendtreff Innenstadt (11-13J.)

Mittwoch, 18.30 Uhr - 20.00 Uhr

Gemeindehaus am Markt

Mädchenjungschar Innenstadt (9-12 J.)

Freitag, 15.45 – 17.15 Uhr

Gemeindehaus am Markt

Mädchenjungschar Bookholt (9-12 J.)

Freitag, 15.00 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus Bookholt

Jugendgruppe Bookholter Kirche

(5. - 7. Klasse)

Freitag, 14. Februar und 14. März,

von 19.00 - 21.00 Uhr, Café Inside

Kontakt: Dorothee Hülsmann, Tel. 994195

Jungschargruppe Neue Kirche (9-12 J.)

für Mädchen und Jungen

Freitag, 16.00 – 17.30 Uhr

Gemeindehaus Neue Kirche

Teamercard (13 u. 14 J.)

Freitag, 17.30 - 19.00 Uhr

Gemeindehaus am Markt

**Gemeindebüro
der Ev.-ref. Kirchengemeinde**Am Markt 1 (Eingang an der Morsstiege),
48531 Nordhorn

Tel.: 0 59 21 – 82 11 – 0

Montag bis Freitag - 9.30 bis 12.30 Uhr und
Dienstag und Donnerstag - 14.00 - 16.00 Uhr**Kirchenmusik****Leitung, soweit nicht anders angegeben:**

Rushaniya Salakhova (Telefon 9098837)

Gemeindehaus am Markt:

Spatzenchor (4 - 6 Jahre)

Mittwoch, 15.30-16.15 Uhr

Lerchenchor (6 - 8 Jahre)

Donnerstag, 15.00-15.45 Uhr

Kinderchor (9 - 12 Jahre)

Donnerstag, 16.00-17.00 Uhr

Gemeindehaus Neue Kirche:

Jugendchor (ab 13 Jahre)

Dienstag, 18.30 Uhr-20.00 Uhr

Singkreis

Dienstag, 19.30 Uhr

Capella Cantorum

Mittwoch, 18.00 Uhr

Flötengruppen (nach Vereinbarung)

Leitung: Sanna van Elst

Miteinander

Leitung: J. Conjer (Tel. 05923/902756)

Dienstag, 18.30 Uhr

Konferenzzimmer, GaM

Chor calviNova

Leitung: S. Braun (Tel. 7122466)

Donnerstag 18.00 - 19.30 Uhr

Gemeindehaus am Markt, Saal

Posaunenchor des CVJMLeitung: Helmut Busch (Tel. 0176/61389043
oder 1797035)

Donnerstag 19.00 Uhr (Anfänger)

Donnerstag, 20.00 Uhr (Hauptchor)

Neue Kirche - Gemeindsaal

**Ev.-ref. Diakoniestation**

Nordhorn gGmbH

48529 Nordhorn

- Häusliche Krankenpflege
- Palliativpflege
- Kinderkrankenpflege
- Haus- und Familienpflege
- Betreuung Demenzkranker
- Hausnotruf
- Wir sind 24 Stunden für Sie da

Tel. 712820

Barbier Knoop

seit 1871

Gertrud Sloot
Inhaberin

Lingener Str. 19a, 48531 Nordhorn
Telefon 05921 / 3 47 67

140 Jahre

140 Jahre

Hinterlassen Sie keine Fragezeichen.



Bestattungsvorsorge.

NIEMEYER
BESTATTUNGSHAUS

Bestattermeister
ROMPC® Trauerbegleiterin



BESTATTER
DIE GRAFSCHAFT

☎ **0 59 21 - 34 9 40**
0 59 41 - 41 55
0 59 42 - 98 98 120

www.bestatter-grafschaft.de



„Für ihren ersten eigenen Fußball.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sorgen Sie schon heute dafür, dass es Ihren Kindern morgen an nichts fehlt. Mit unseren individuell passenden Lösungen rückt alles ganz schnell in greifbare Nähe. Sprechen Sie einfach persönlich mit einem unserer Berater ganz in Ihrer Nähe oder gehen Sie online auf www.grafschafter-volksbank.de

Grafschafter Volksbank eG 

Daniel-Odink-Haus



Tagespflege-
als unterstützendes Angebot für die Pflege zu Hause!

Wir bieten:
Abwechslung im Alltag,
verbunden mit einem neuen Lebensgefühl

48529 Nordhorn, Lange Straße 84-86,
Tel.: 05921/ 302955

















Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen,
die dem Leben seinen Wert geben.

Wilhelm von Humboldt

Parkplatz
direkt vor der
Apotheke





UWE AMMELING
BOOKHOLTER
APOTHEKE

www.bookholter-apotheke.de info@bookholter-apotheke.de



Botendienst für die
gesamte Grafschaft
und das Emsland

Veldhauser Straße 192
D-48527 Nordhorn

Telefon: (0 59 21) 83 43-0
Telefax: (0 59 21) 83 43-50

	Alte Kirche Am Markt	Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße	Bookholter Kirche Veldhauser Straße	Michaeliskirche Klausheide
Sonnabend 01. Februar 2014		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 02. Februar 2014	8.30 Uhr Pastor Olthuis 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Bergfried und Kindergottesdienst	9.45 Uhr Pastor Olthuis	9.30 Uhr Pastor Sprick und Posaunenchor	9.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz
Sonntag 09. Februar 2014	8.30 Uhr Pastor Behmenburg 10.30 Uhr Pastor Behmenburg	9.45 Uhr (Taufe) Pastor Olthuis	9.30 Uhr Pastor Plawer	9.00 Uhr röm.-kath.
Sonntag 16. Februar 2014	8.30 Uhr Pastor Bergfried 10.30 Uhr Pastor Bergfried u. CVJM	9.45 Uhr Pastor Düselder	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Sprick und Chor Miteinander	9.30 Uhr ev.-luth.
Sonntag 23. Februar 2014	8.30 Uhr Pastor Düselder 10.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Düselder	9.45 Uhr (Abendmahl) Pastor Allin	9.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Olthuis	Wortgottesdienst 9.30 Uhr Pastor Nordholt

Kindergottesdienst

Freitag:
15.30 Uhr Klausheide






Sonntag:
10.30 Uhr Alte Kirche, 1. Sonntag
11.00 Uhr Gemeindehaus Hesepe
11.00 Uhr Neue Kirche
11.00 Uhr Bookholter Kirche

Kinderbetreuung 1. Sonntag
10.30 Uhr Gemeindehaus am Markt
Kinderbetreuung 3. Sonntag
9.30 Uhr Gemeindehaus Bookholt

Gottesdienst von Konfirmanden für Konfirmanden

**Am Mittwoch, dem 12. Februar sind alle Konfirmanden
zum Gottesdienst um 16 Uhr in die Bookholter Kirche
an der Veldhauser Straße eingeladen.
Der reguläre Konfirmandenunterricht
fällt an diesem Tag aus!**

	Alte Kirche Am Markt	Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße	Bookholter Kirche Veldhauser Straße	Michaeliskirche Klausheide
Sonnabend 01. März 2014		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 02. März 2014	8.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Allin und Kindergottesdienst	9.45 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr Pastor Sprick	9.30 Uhr Pastor Bergfried
Freitag 07. März 014 Weltgebetstag	Ev.-luth. Kreuzkirche 19.00 Uhr Pn. Olearius			20.00 Uhr Pn. Bergfried
Sonntag 09. März 2014	8.30 Uhr Pastor Sprick 10.30 Uhr Pastor Sprick und Chor Miteinander	9.45 Uhr (Taufe) Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr Pastor Düselder	9.00 Uhr röm.-kath. Kapelle Hesepe 10.00 Uhr Pastor Allin
Sonntag 16. März 2014	8.30 Uhr Pastor Düselder 10.30 Uhr Pastor Düselder	9.45 Uhr Pastor Plawer	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Sprick	9.30 Uhr ev.-luth.
Freitag 21. März 2014	PASSION 19.00 Uhr Pastor Bergfried			
Sonntag 23. März 2014	8.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Allin 10.30 Uhr Pastor Allin	9.45 Uhr (Abendmahl) Pastor Olthuis	9.30 Uhr (Abendmahl) Pn. Sielemann-Schulz	Wortgottesdienst 9.30 Uhr röm.-kath.
Freitag 28. März 2014	PASSION 19.00 Uhr ÄP. Purz			
Sonntag 30. März 2014	8.30 Uhr Pastor Bergfried 10.30 Uhr Pastor i. R. Schröder	9.45 Uhr Pastor Bergfried	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Olthuis	KEIN GOTTESDIENST
Freitag 04. April 2014	PASSION 19.00 Uhr Pastor Nordholt			
Sonnabend 05. April 2014		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 06. April 2014	8.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Düselder und Kindergottesdienst	9.45 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr Pastor Allin	9.30 Uhr Pastor Bergfried